

**Notfallmedizin**

**Komplikationen nach stumpfen Thoraxtrauma:**  
häufig Pneumothorax  
und Hämatothorax *Eur J Cardiothorac Surg 20*

**Onkologie**

**Kein Knochenmarkspender?**  
Stammzellen aus Nabelschnurblut  
als Alternative *N Engl J Med 22*

**Durchbruchschmerzen:**  
Neue Opioid-Formulierung  
hilft rasch und effektiv *Pall Med 22*

**Verlust funktioneller kontraktile Elemente:**  
Ist Abbau von Myosin der Schlüssel  
zum Verständnis der Tumorkachexie? *N Engl J Med 23*

steno steno steno steno 22

**Ophthalmologie**

Das Leben durch die rosarote Brille betrachtet *Lancet 24*

Operationen am grauen Star:  
klare Sicht für ungetrübten Blick *BMJ 24*

@ SITE-SEEING Schmerz im Internet 26

**Schmerz**

**Optimale Behandlung bei Wundschmerz:**  
Auf Pathogenese achten *Am J Surg 25*

**Nozizeption im Alter:**  
Schmerzen werden mit den Jahren nicht seltener *Pain 25*

Das Management häufiger Neuralgien *Postgrad Med 25*

**Metamizol: Hämatologische Nebenwirkungen**  
sind sehr selten *Med Sci Monit 26*

Metoclopramid i.v. hilft bei Migräne *BMJ 26*

**Schmerztherapie mit Opioiden:**  
Hängen Compliance und eingesetztes Opioid  
zusammen? *Ann Pharmacother 27*

**Stoffwechsel**

Defekt im Aminosäuretransport *Lancet 30*

Sterine fressen Vitamine *J Lipid Res 30*

MED-INFO 31

Impressum 26

Bestellcoupon 24

**Was bedeuten die Symbole?**

- A** Anwendungsbeobachtung
- F** Fall-Kontroll-Studie
- F** Fallbericht
- K** Kohortenstudie
- M** Metaanalyse
- R** Randomisiert-kontrollierte Studie
- S** Sonstige Studienarten
- U** Übersicht

**Wieviel Aufwand am Lebensende?**

**Australische Mediziner erörtern die schwierige Frage, wie man am Ende des Lebens Begleiterkrankungen behandeln sollte.**

Bei schnell fortschreitenden lebensbedrohlichen Erkrankungen muss abgewogen werden, ob die Behandlung der Komorbiditäten dem Patienten weiter nützt oder gar ein Risiko darstellt. Wichtig sind präzises Abschätzen der Prognose und Verständnis der Pathophysiologie des Sterbens, bei dem meist eher systemische Veränderungen als das Versagen einzelner Organe be-

obachtet werden. Im veränderten Metabolismus kann die Pharmakodynamik schwer vorhergesagt werden, Interaktionen der Medikamente nehmen zu. Ein Absetzen der Behandlung darf den Patienten jedoch nicht gefährden oder den Eindruck des Aufgebens vermitteln. (MF)

**F** Stevenson J et al.: *BMJ* 329 (2004) 909-912

✖ Bestellnummer 050166

**Epidemiologische Studien – mangelhaft**

**Londoner Spezialisten monieren Qualitätsunterschiede zwischen einzelnen Zeitschriften und Studien.**

Sie analysierten 73 epidemiologische Studien und zeigen dabei häufige Fehler in der Beschreibung und Interpretation epidemiologischer Beobachtungen. Die Studien sind oft zu klein, um die abgeleiteten Schlussfolgerungen auch belegen zu können. In der statistischen Analyse werden p-Werte und Konfidenzintervalle nicht immer korrekt angewendet. Häufig wird nicht plausibel erklärt, warum

Begleitfaktoren als Ursachen ausgeschlossen werden können. Die Daten spezifischer Subgruppen oder multiple Assoziationen zwischen verschiedenen Faktoren werden meist überinterpretiert. Es resultiert ein hohes Risiko, dass epidemiologische Zusammenhänge verzerrt interpretiert werden. (MF)

**S** Pocock SJ et al.: *BMJ* 329 (2004) 883-887

✖ Bestellnummer 050164

**DAZUGELERNT**

**Fatale Verzögerung**

„Als junger Arzt machte ich wieder mal die Urlaubsvertretung für einen alteingesessenen Internisten. Eine 45-jährige Patientin kam verängstigt in die Sprechstunde. Ihr war eine weiche Schwellung an ihrem rechten Oberschenkel aufgefallen. „Das ist doch nichts Schlimmes, oder?“ Ich palpizierte einen weichen Tumor über dem Sartorius, die Verschieblichkeit war unklar, die Leisten-LK waren frei. Ich beruhigte die Patientin mit der Auskunft, es handle

sich um ein Lipom. Fünf Wochen später informierte mich der Hausarzt, er habe die Frau in die Klinik geschickt und man habe eine Metastase eines Melanoms diagnostiziert.

Ich hatte mich von dem Bedürfnis der Frau nach Beruhigung in die Irre führen lassen. Heute, als Psychiater, bin ich mir der Gefahr gegenwärtig, dass unbewusste Emotionen unsere Entscheidungen beeinflussen.“

Dr. Alberto Foglia, CH-6900 Lugano-Paradiso